Unsern lieben Freunden und Lesern!

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **17 (1907)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sauter's Annalen

für Gesundheitspflege

Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

herausgegeben

unter Mitwirkung von Aerzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 1. 17. Jahrgang der deutschen Ausgabe. Januar 1907.

Inhalt: An unsere lieben Freunde und Leser. — Mitteilung des Sauter'schen homöopathischen Institutes. — Etwas über Gastmähler. — Erkältung und Abhärtung (Fortsetzung). — Naturgemäße Erziehung der Jugend (Schluß). — Korrespondenzen und Heilungen: Brustfellentzündung; Beingeschwür; Blutarmut, mangelhafte Regel, Weißfluß, Nervosität, Husten, Atemnot; Brustleiden; Herzleiden, Mattigkeit, Leibkrämpfe; Eicheltripper; Ausschlag; Neurasthenie, Herzschwäche, Anschwellungen der Beine und Füße; Weißfluß, Flechtenausschlag; nächtliches Bettnässen; Prostata-Entzündung.

Unsern lieben Freunden und Lesern!

Es schlägt die Stunde der Mitternacht. Glocken läuten, Kanonen donnern und feierliche Choralmusik ertönt vor den Thoren und von den Türmen der Kirchen, und überall, allüberall auf Straßen und Wegen, wo noch die laute Menschenmenge wogt, beim festlichen Gelage in den von hellem Lichterglanz strahlenden Prunksäälen und in den bescheidenen Stuben, wo in stiller Feierlichkeit die durch die engen Bande der Familie Vereinigten beisammen sind, überall, ja überall ertönt der Ruf: „Glückauf zum neuen Jahre." Und so wollen auch wir einstimmen in diesen allgemeinen Ruf und mit herzhaftem Mut die Morgenröte eines neuen Jahres begrüßen. Freilich wenn man es so recht bedenkt, so möchte man bei einem neuen Jahreswechsel von einem Gefühl von Wehmut beschlichen werden, denn dasselbe erinnert uns doch an die Kürze der Zeit, an den Wechsel aller Dinge und was das neue Jahr bringen mag, was im Schoße der Zukunft verborgen liegt, das weiß ja doch Niemand. Doch nein, lassen wir uns nicht gleich von trüben Gedanken und von bangen Sorgen übermannen und schauen wir lieber hoffnungsvoll dieser Zukunft entgegen. Trösten wir uns mit dem Gedanken, daß wie ein Jahr dahinschwindet, ein neues es ersetzt und daß auf den starren und toten Winter ein neuer, warmer und blütenreicher Frühling folgt. Schauen wir also mit frischem Mut den kommenden Tagen entgegen. Mögen dieselben auch neue Sorgen und neuen Kummer bringen, an Sonnenschein und an Frühlingsblumen wird es doch nicht völlig fehlen und ein Augenblick des Glückes wiegt ja tausend Schmerzen auf. Wenn der Blick von oben unsern Weg erleuchtet, so werden wir Erdenpilger denselben sicher und fröhlich durchwandern. Möge das neue Jahr Glück und Segen bringen, das wünschen wir allen unsern treuen Mitarbeitern, allen unsern lieben Lesern und Leserinnen, allen unsern Freunden nah und fern und allen rufen wir noch einmal von ganzem Herzen zu: **„Glück auf zum Neuen Jahr!"** —

Die Redaktion der Annalen.